

## Studienreise nach Odessa-Moldawien-Transnistrien

vom 7. bis 17. Juni 2019

**O**dessa – Die Perle am Schwarzen Meer ist hervorgegangen aus dem kleinen tatarischen Fischerdorf Hacibey und 1794 als Stadt von Katharina der Großen gegründet worden.

**M**ultikulturelle Metropole – Odessa ist die größte ukrainische Hafenstadt und beherbergte auch einmal die größte jüdische Gemeinde im russischen Zarenreich. Zeitweise machten die Juden 30 % der Stadtbevölkerung aus.

**K**ulturelles Zentrum – Prunkvolle Paläste, Museen und Denkmäler – denken wir nur an die Potemkinsche Treppe aus Eisensteins berühmtem Film „Panzerkreuzer Potemkin“ – oder die Oper, eines der schönsten Opernhäuser der Welt prägen das Stadtbild.

**A**nschließend an den Aufenthalt in Odessa geht es mit dem Bus in die moldauische Hauptstadt Kischinow, wo während des Zweiten Weltkrieges vor Ort Tausende von Juden ermordet oder in die Lager nach Transnistrien deportiert wurden, um hier – wie auch zahllose Juden aus Odessa – elendiglich zugrunde zu gehen. In Gesprächen mit Zeitzeugen soll diese wenig bekannte Seite des Holocaust im Südosten Europas thematisiert werden.

Im Vorfeld der Reise wird es ein Vorbereitungstreffen mit Informationen zum Reisetema und Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen der Reisetilnehmer geben.

Hiermit melde ich mich an:

Name .....

Geburtsdatum .....

Paß-Nr. ....

Adresse .....

Email .....

Telefon .....

.....  
(Ort/Datum/Unterschrift)

Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich. Bitte hier vermerken

Bitte hier vermerken.



